

Dichtungen für die Fenster- und Fassadenbranche:

Profis in Sachen „Gummi“

Vor über 20 Jahren wurde im bayerischen Gundelfingen der Grundstein zu einer außerordentlich erfolgreichen Firmengruppe gelegt – der GTG-Gruppe. Der Gründer von GTG, Wolfgang Bartelt, ist seit über 34 Jahren im Bereich „Gummi“ tätig und hat sukzessive eine Firmengruppe aufgebaut, die sich sehen lassen kann. Heute stellt sein Unternehmen Dichtungen aller Art (EPDM, Silikon u. a.) für die großen Systemanbieter der Fenster- und Fassadenbranche her. In vielen bedeutenden Bauwerken finden Produkte von GTG Anwendung.

Im Jahr 1980 begann die Erfolgsgeschichte von GTG, damals hatte Wolfgang Bartelt die Zeichen der Zeit erkannt und die kommende Bedeutung von Dichtungsprofilen für die Fensterbranche richtig eingeschätzt. Nach zehnjähriger Tätigkeit als Verkaufsleiter für die Schweizer Dätwyler AG machte sich der gelernte Industriekaufmann selbständig und gründete im bayerischen Gundelfingen das erste GTG-Werk. Das Unternehmen konfektionierte seinerzeit Dichtungsrahmen für Fassadenhersteller, wobei der Fassadenbauer Gartner und ein großer Ulmer Fensterhersteller, der für die „Neue Heimat“ tätig war, zu den wichtigsten Kunden des Profilherstellers zählten.

Heute verfügt die Gruppe über insgesamt 17 Extruderlinien auf denen alle EPDM-, Silikon- sowie PVC-, TPV-, TPE- und PA-Profile, um nur einige zu nennen, hergestellt werden können. Selbst 3-Komponenten-Profile stellen kein Problem dar. Außerdem steht für die verschiedensten Verbindungsarten ein umfangreicher Maschi-



Der Spezialist für Fensterdichtungen GTG, Gundelfingen, arbeitet mit den großen Systemanbietern und Metallverarbeitern der Fenster- und Fassadenbranche eng zusammen

nenpark zur Verfügung. Von einfachen Eckverbindungen über Mischrahmen bis hin zu komplexen Verbindungsübergängen lassen sich damit auch höchste Anforderungen umsetzen. Die Veredelung der Produkte zu maßgeschneiderten Dichtsystemen rundet dabei die Produktion ab.

Zu den Referenzgebäuden zählen u. a. „The Museum of Moderne Art“, New York, der Lehrter Bahnhof, Berlin, die „Neue Post“, Bonn, und der „Westhafen-Tower“, Frankfurt.

Enge Zusammenarbeit

„GTG hat sich zum wichtigsten Anbieter von Fenster- und Fassaden-dichtungen auf dem deutschen Markt entwickelt und arbeitet mit den großen Systemanbietern und Metallverarbeitern der Fenster- und Fassadenbranche zusammen“, so Bartelt. Dazu zählen EVG, Gartner, Gutmann, Hueck, Mero, Raico, Schüco, Seele, Wicona.

„Auf unseren Anlagen können wir unterschiedliche Werkstoffe, wie EPDM, CR, NBR und Silikon verarbeiten, die bei Bedarf mit Faden, Flock, Farbstreifen, Stahleinlage, Gleitlack oder mit plastischer Masse ausgeführt werden können“, erklärt dazu Wolfgang Bartelt, persönlich haftender Gesellschafter von GTG, „nicht nur bei der Entwicklungsarbeit liegen wir

vorne, sondern auch was den Umsatz betrifft.“

Was neue und innovative Produkte angeht, arbeiten und konstruieren die Ingenieure von GTG häufig eng mit den Kunden zusammen, um Dichtungssysteme für individuelle Einsatzzwecke zu entwickeln. Die GTG-Entwickler greifen dabei auf die gängigen CA-Systeme CATIA, Pro/E, MD4, PD/6 zurück. Außerdem werden sie durch eine eigene Werkzeugbau-Abteilung unterstützt.

Um den Bedarf an Fachpersonal entsprechend zu decken, bildet das Unternehmen auch selbst aus, wobei es größten Wert auf die fachspezifische und praxisnahe Ausbildung der Mitarbeiter legt – was sich mit Erfolg bewährt hat. Die enge Bindung der Mitarbeiter zum Unternehmen verdeutlicht die große Zahl der Beschäftigten, die bereits seit vielen Jahren für GTG tätig sind.

3-Säulen-Strategie

Daß die Qualität der Produkte im Vordergrund steht, ist für den Hersteller keine Frage, unterstrichen wird das durch die Zertifizierungen des Unternehmens nach:

- DIN EN ISO 9001,
- QS 9000,
- VDA 6.1.

Um sich auf dem Markt behaupten zu können hat Wolfgang Bartelt seine sogenannte 3-Säulen-Strategie entwickelt. Dabei produziert das Unternehmen Dichtungsprofile für drei verschiedene Sparten:

1. Dichtungen für das Bauwesen

In dieser Sparte stehen Eckvulkanisierte Rahmenprofile im Vordergrund.

2. Dichtungen für Geschirrspüler

Hier arbeitet GTG mit Herstellern wie Miele, Bosch und Siemens zusammen.

3. Dichtungen für die Automobilindustrie

Hier beliefert das Unternehmen sowohl Autoglashersteller wie etwa Pilkington oder Saint Gobain Glass mit Produkten, beispielsweise für die Fenstereinfassung, als auch viele Automobilhersteller (z. B. VW, Ferrari, Fiat, Mercedes, BMW, Iveco) direkt mit Dichtungsprofilen.

Der Vorteil dieser Ausrichtung zeigt sich gerade bei der Entwicklung neuer Produkte, hier ergänzen sich die verschiedenen Bereiche gegenseitig. So werden häufig Entwicklungen oder Ideen von einem Bereich auf die anderen beiden übertragen und führen dort zu neuen Produkten. Die Automobilbranche beispielsweise benötigt häufig

sehr komplizierte Dichtungsprofile, die sich aus verschiedenen Dichtungstypen zusammensetzen. Solche Entwicklungen hat GTG für das Bauwesen übernommen, und die entsprechenden Profile für die Fensterbranche konzipiert.

Seit Jahren hat sich diese 3-Säulen-Strategie auch wirtschaftlich als stabilisierendes Element für die Firmengruppe bewährt, da je nach Marktlage die Produktionskapazitäten entsprechend ausgerichtet werden können. Sollte ein Bereich durch eine schlechte Konjunkturlage nicht so gut laufen, können die anderen Bereiche verstärkt bearbeitet werden.

Starke Gruppe

In Gundelfingen befindet sich die Zentrale der GTG-Gruppe, mit den Abteilungen Vertrieb, Personal und Buchhaltung sowie Entwicklung und QW. Dazu kommen verschiedene Produktionsabteilungen, die über eine Fläche von 38 000 m² verfügen.

Aus der Zusammenarbeit des Unternehmens mit dem Fassadenhersteller Gartner ergab sich auch die Übernahme der ehemaligen Sparte „Gartner Neoprene“, die seit dem 1. 1. 2000 zur GTG-Gruppe gehört. In unmittelbarer Nähe von Gartner soll die neue Produktionsstätte von GTG, das Werk II, Anfang 2003 seine Produktion aufnehmen.



Größten Wert legt der Dichtungshersteller auf die fachspezifische und praxisnahe Ausbildung der Mitarbeiter – was sich in der Qualität der Produkte niederschlägt

Bilder: Rehberger

Die Gruppe des Dichtungsspezialisten beschäftigt insgesamt ca. 550 Mitarbeiter und setzt sich zusammen aus den Firmen:

- GTG – Gundelfingen/Do.,
- GTR – Lauingen/Do.,
- GTA – Waltershausen/Thr.,
- GTI – Fusignano (Italien),
- Werkzeugbau Breuberg.

Neben Wolfgang Bartelt arbeiten auch seine Frau Ilona, der die kaufmännische Leitung untersteht, sowie Sohn Markus, der das italienische Werk des Herstellers leitet, für die Gruppe. *Matthias Rehberger*

Die GTG-Gruppe verfügt über 17 Extruderlinien auf denen alle EPDM, Silikon- sowie PVC-, TPV-, TPE- und PA-Profile hergestellt werden können. Selbst 3-Komponenten-Profile stellen kein Problem dar

